

# Gemeinsam der Krise trotzen

Selten zuvor war das Engagement des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), Köln, für die Interessen der Mitgliedsunternehmen so wichtig wie in Zeiten der aktuellen Multikrise. Mit dem Krieg in der Ukraine und dem Wunsch nach einer beschleunigten Emanzipation von Gaslieferungen aus Russland ist in diesem Jahr eine an den Grundsätzen von Nachhaltigkeit und Klimaneutralität orientierte sichere und zugleich bezahlbare Energieversorgung auf der Strategie-Agenda des Verbandes noch weiter nach vorne gerückt. Wasserstoff und die Nutzung klimaneutraler Gase als einer der Energieträger der Zukunft sowie die hierfür notwendige H2-Readiness leistungsgerebener Infrastrukturen gehörten somit genauso zu den Fokusthemen des Verbandes wie der Fachkräftemangel, ein qualitätsorientierter Breitbandausbau und die Digitalisierung der Branche. Und nicht zuletzt auf der Basis eines kooperativen Miteinanders mit befreundeten Branchenverbänden und Auftraggebern hat sich der rbv auch im Jahr 2022 wieder Gehör verschafft und mit Nachdruck und Sachverstand wichtige Topics des Leitungsbaus in Richtung relevanter Entscheider adressiert. Über diese und andere Themen wurde auch auf den Herbsttagungen der rbv-Landesgruppen ausführlich diskutiert. Folgend erste Eindrücke der Veranstaltungen und die personellen Highlights für sie zusammengefasst.



Die Situation rund um die Gasinfrastruktur sei insgesamt schwierig, so die Rückmeldung aus dem Plenum der NRW-Landesgruppe. (Fotos: rbv)

## Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (02.09.2022)

Das Treffen der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen fand in diesem Jahr am 2. September 2022 in Maastricht statt. Als Gäste konnten der Vorsitzende der NRW-Landesgruppe, Dr. Ralph Donath, und sein Stellvertreter, Dipl.-Ing. Alfons Börgel, Dr. Bernhard Klocke und Dipl.-Ing. Heinz Esser, DVGW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Bonn, sowie Jürgen Krieger, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH Ausbildungszentrum Kerpen, begrüßen. Im Zentrum des intensiven Diskussionsgeschehens stand die herausfordernde Situation einer gelingenden Energiewende vor dem Hintergrund des Krieges in Osteuropa.

In einem Gastvortrag informierte Klocke die anwesenden Mitgliedsunternehmen über die aktuell schwierige Situation im Zusammenhang mit der bestehenden Gasinfrastruktur. Die unklaren politischen Weichenstellungen und der häufige Wechsel politischer Entscheidungsträger verhindere strukturierte Planungshorizonte sowohl für Auftragnehmer als auch für Auftraggeber. Vor diesem Hintergrund sei es besonders wichtig, mit technischem Sachverstand auf die Politik zuzugehen, um sie auf die im Gesamtkontext des Energiesystems hohe Relevanz der Gasnetze aufzuklären. Denn immerhin – dies sei vielfach offenbar unbekannt – hänge ein Großteil von Industrie und Gewerbe am Gasverteilnetz. Aus dem Kreise des Plenums kam die

Rückmeldung, dass die Nachfrage nach Gasanschlüssen zurückgehe, die Nachfrage nach Fern- und Nahwärme hingegen wieder deutlich zunehme.

Die nächste Sitzung der Landesgruppe wird den 27.10.2023 in Hörstel geplant.

## Landesgruppe Berlin/Brandenburg (09.09.2022)

In der Landesgruppe Berlin/Brandenburg, die am 9. September 2022 in Breslau tagte, standen Wahlen auf der Tagesordnung. Nach langjähriger Tätigkeit verabschiedete die Landesgruppe ihren scheidenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher, der sich in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatte. Unter Wahlleitung durch rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann wurde Dipl.-Ing. Thomas Frisch zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter der Landesgruppe fiel die Wahl auf Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert und Dr. Gerrit Fester. Als Gäste zugegen waren Jürgen Besler, Geschäftsführer der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH, Berlin, Dr.-Ing. Klaus Beyer, Geschäftsführer GSTT – German Society for Trenchless Technology e. V., Dipl.-Ing. Rainer Eder, Ehrenpräsident Bauindustrieverband Ost e. V. und Dipl.-Kfm. Peter Foerstendorf, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer des Rohrleitungsbauverbandes e. V.

Die vielfältigen Möglichkeiten in der Nutzung



Der Vorsitzende der NRW-Landesgruppe, Dr. Ralph Donath (r.), und sein Stellvertreter, Dipl.-Ing. Alfons Börgel, begrüßten die anwesenden Landesgruppenteilnehmer in Maastricht.

eines Leitungsauskunftsportals sowie eines digitalen Baustellenmanagements standen im Zentrum des Grußworts von Besler. So arbeite infrest mittlerweile mit vielen verschiedenen Partnern zusammen, um auch für die im Koalitionsvertrag verankerten Themen wie Gigabitausbau, E-Mobilität, aber auch für den Ausbau von Rad- und Fußgängerwegen nutzwertigen Support zu leisten. Ein weiterer interessanter Aspekt, der zu einer Verschlingung von Bürokratie führe, so Besler, sei die Genehmigungsfiktion. Einen eher kritischen Blick warf der infrest-Geschäftsführer in seiner Betrachtung auf die Gigabit-Handreichung des Bundes sowie auf die Anzeigepflicht für Kleinbaustellen.

Die Fachkräftesituation im Tief- und Leitungsbau war Gegenstand der Ausführungen von Reichert und Frisch. Das Verhältnis Ausbildungsplätze und Bewerber verändere sich immer weiter zuungunsten der auszubildenden Betriebe. Auf 100 Ausbildungsplätze kämen gerade einmal 85 Bewerber, so Reichert. Diese Lücke versuche man auch mit Auszubildenden aus dem Ausland zu schließen. Immerhin seien aktuell zehn Auszubildende aus Indien im Raum Berlin/Brandenburg tätig. Vor diesem Hintergrund zog Frisch das Fazit, dass man in Zukunft auch im Leitungsbau mit weniger Leuten auskommen müsse. In seinem letzten Auftritt als Landesgruppenvorsitzender wies Vogelbacher nochmals auf die am 9. und 10. November in Berlin stattfindende Fachmesse InfraSPREE hin

und lobte deren Vorzüge als gutes Kombinationspaket von Fachvorträgen und Fachausstellung sowie von Exkursionen und Leitungsbau-Challenge.

Die nächste Sitzung der Landesgruppe soll am 13.10.2023 in Potsdam stattfinden.

## Landesgruppen Niedersachsen + Nord (16.09.2022)

Die Mitglieder der Landesgruppen Niedersachsen + Nord sind in diesem Jahr am 16. September 2022 in Lüneburg zusammengekommen. Anlässlich der in der Landesgruppe Niedersachsen turnusgemäß durchgeführten und von Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan routiniert geleiteten Wahlen wurden Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (Vorsitzender) und Dipl.-Ing. Werner Flatken (stellvertretender Vorsitzender) in ihren Ämtern bestätigt. Auf Einladung der Landesgruppen waren in diesem Jahr Ingo Beilmann, Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V., Bremen, Dr.-Ing. Torsten Birkholz, DVGW-Landesgruppe Nord, Hamburg, und Natascha Gaier, Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Hannover Niederlassung der GSI mbH (förderndes Mitglied), nach Lüneburg gekommen. Als Ehrenmitglied wurde Dipl.-Ing. Gerald Peters begrüßt.

In Vertretung des nicht anwesenden Wegener begrüßte Flatken an der Seite von Özkan die Landesgruppenteilnehmer, darunter den rbv-Präsidenten Dr. Ralph Donath. Flatken nutzte die Gelegenheit, die zahlreich erschienenen Mitgliedsunternehmen für eine Teilnahme an der 29. Tagung Leitungsbau zu begeistern, die nach coronabedingtem Ausfall in diesem Jahr wieder am 24. und 25. Januar 2023 unter dem Motto „Die Suche nach der krisensicheren Infrastruktur“ als Präsenzveranstaltung in Berlin stattfindet. In den Grußworten der Gäste ging es sowohl um die Energiekrise als auch um die unkalkulierbaren Preissteigerungen, die aktuell das Baugeschehen erschweren, sowie um die in diesem Zusammenhang zur Anwendung kommenden Preisgleitklauseln und weitere aktuelle Branchen-Hotspots. Birkholz wies darauf hin, dass die Energiekrise auch für den Leitungsbau eine historische Herausforderung sei. In dieser Situation stetiger Preiserhöhungen hätten die Gremien der Verbände eine besondere Alarmstufe ausgerufen. Mit dem Klimaschutzgesetz schnitt Birkholz ein weiteres wichtiges Thema für den Leitungsbau an. In diesem Kontext ging es nun für Gasversorger darum, regionale Wärmenetze aufzubauen. Beim Thema Preissteigerungen betonte Beilmann, dass gerade der Straßenbau besonders betroffen sei und hier mit dem intensiven Einsatz des preislich stark angezogenen Bitumens vermehrt Preisgleitklauseln zum Einsatz kämen. Der Leitungsbau



Neues Führungstrio der Landesgruppe Berlin/Brandenburg: Dipl.-Ing. Thomas Frisch, Vorsitzender, (m.) mit seinen Stellvertretern Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert (l.) und Dr. Gerrit Fester (r.).



Nach langjähriger Tätigkeit verabschiedete die Landesgruppe ihren scheidenden Vorsitzenden Manfred Vogelbacher, der in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stand.



Der Leitungsbau kommt relativ gut durch die Krise, so eine Botschaft an die Landesgruppenmitglieder Niedersachsen + Nord, die zahlreich nach Lüneburg gekommen waren.



Der Leitungsbau käme aktuell noch relativ gut durch die Krise. Derzeit seien viele Vertreter der Branche besonders im Breitbandausbau sehr aktiv, so Ingo Beilmann, Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V., Bremen.



Die Energiekrise sei auch für den Leitungsbau eine historische Herausforderung. In dieser Situation hätten die Gremien der Verbände eine besondere Alarmstufe ausgerufen, so Dr.-Ing. Torsten Birkholz, DVGW-Landesgruppe Nord.



Bamberg war am 7. Oktober 2022 Ort des Zusammentreffens der Landesgruppen Sachsen-Anhalt und Sachsen. In Sachsen blickt man in diesem Jahr bereits auf das 30-jährige Bestehen der Landesgruppe zurück.

bau hingegen, so seine Einschätzung, käme aktuell diesbezüglich noch relativ gut durch die Krise. Derzeit, so ein weiterer Wasserstand, seien viele Vertreter der Branche besonders im Breitbandausbau sehr aktiv. Aktuell entstünde der Eindruck, dass das Thema Nachhaltigkeit hierbei endlich auch im Wirtschaftsministerium angekommen sei. Der Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen habe gemeinsam mit der VHV und dem Wirtschaftsministerium bereits mit gutem Erfolg Veranstaltungen rund um viele wichtige Aspekte des Breitbandausbaus durchgeführt.

Die Landesgruppe hat sich als Ort für die nächste Herbstsitzung am 15.09.2023 auf Lübeck geeinigt.

#### Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland (23.09.2022)

Am 23. September begrüßte Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang zum letzten Mal in seiner Funktion als Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland die in Ettlingen anwesenden Mitglieder der beiden Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland. Nachdem Lang nicht für eine erneute Wiederwahl zur Verfügung stand, wurde unter Wahlleitung des Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Martin Weitbrecht M.A. (rer. pol.), Dipl.-Ing. Hubert Niederländer zum neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Rhein-



Dipl.-Ing. Hubert Niederländer wurde zum neuen Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland gewählt. Dipl.-Ing. Andreas Henze wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

land-Pfalz/Saarland gewählt. Dipl.-Ing. Andreas Henze wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Als Gäste nahmen Thomas Anders, DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, Stuttgart, und Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppe Hessen und DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Mainz, an der Veranstaltung teil.

Glücklicherweise sei die Versorgungslage aktuell noch als stabil zu bezeichnen, lautete die Einschätzung von Anders in seiner Begrüßung der Landesgruppenteilnehmer. Das Thema Gas sei aber gerade in den nächsten beiden Wintern, je nach Kältesituation, mit Spannung zu betrachten. Auch auf die Fachkräftesituation ging Anders in seinen Ausführungen ein. Die Zahl der Studienanfänger sei gerade im MINT-Bereich deutlich rückläufig. Daher sei es nun Aufgabe der Verbände, konzentriert zusammenzuarbeiten und hier tragfähige Lösungen zu finden. Und noch ein weiteres Thema lag ihm am Herzen. Mit Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung seien gerade kleine Wasserversorgungsunternehmen stark mit deren Umsetzung beschäftigt. Flick bedankte sich bei Lang für sein hohes Engagement und seine regelmäßige Mitarbeit im DVGW-Landesgruppenvorstand. In Bezug auf die Gasmangellage betonte er, dass man nun lernen müsste, diese zu handhaben. Ein wichtiger Baustein sei es hier, Einsparpotenziale zu identifizieren und diese dann auch umzusetzen. Auch aus dem Auditorium kamen wichtige Diskussionsbeiträge. Hier wurde der Eindruck geschildert, dass im Bereich der Gashausanschlüsse derzeit schon ein reduziertes Investitionsverhalten zu beobachten sei.

Zu ihrer nächsten Herbstsitzung haben sich die Landesgruppen am 06.10.2023 in Niedernberg verabredet.

#### Landesgruppe Hessen/Thüringen (30. September 2022)

Auf Einladung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. Christian Balke und seines Stellvertreters Dipl.-Ing. Armin Jordan waren Mitglieder und Gäste am 30. September 2022 nach Oberhof zur Herbsttagung der Landesgruppe Hessen/

Thüringen gekommen. In seiner Begrüßung auch der anwesenden Gäste Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppe Hessen, Mainz, und Dirk Franzisti-Scheibner, Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V., Gera, betonte Jordan die historische Einzigartigkeit der aktuellen Situation für den Leitungsbau. Es sei nun eine Aufgabe der Leitungsbauer, sich angesichts des mancherorts rückläufigen Investitionsverhaltens und Gashausanschlussgeschäfts zielgerichtet zu positionieren und der herausfordernden Situation mit Zuversicht zu begegnen. Ans Auditorium gewandt erhielt Jordan die Rückmeldung, dass der Fernwärme-Invest aktuell offensichtlich reibungslos laufe, während der Gashausanschlussmarkt deutlich eingebrochen sei. Dies läge auch daran, dass die Versorger aktuell stark verunsichert seien.

Die nächste Herbsttagung der Landesgruppe findet am 08.09.2023 in Darmstadt statt.

#### Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt (07.10.2022)

Bamberg war am 7. Oktober 2022 Ort des Zusammentreffens der Landesgruppen Sachsen-Anhalt und Sachsen, die in diesem Jahr auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Im Rahmen der in beiden Landesgruppen turnusmäßig durchgeführten Wahlen wurden unter Leitung von Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Frank Jolig sowohl die Vorsitzenden Dipl.-Ing. Jörg Werner (Sachsen) und Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze (Sachsen-Anhalt) als auch die stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Frank Rottmann (Sachsen) und Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg (Sachsen-Anhalt) in ihren Ämtern bestätigt. Auf der Gästeliste in Bamberg stand neben Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden, Dipl.-Ing. Michael Schmidt, Hauptabteilungsleiter Technik, Bauindustrieverband Ost e. V. Hauptgeschäftsstelle, Potsdam. Auch in den Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt bestimmten die zahlreichen Probleme rund um Materialverfügbarkeit, Preissteigerungen, Investitionsrückgänge und Fachkräftemangel die Diskussion der Mitgliedsunternehmen. Dieser Situation könne man nur gemeinsam im Schulterschluss mit



Wurden in ihren Ämtern bestätigt, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt.

den Auftraggebern zielgerichtet begegnen, so die einhellige Meinung aller Anwesenden. Oelze bezeichnete in seiner Begrüßung der Mitgliedsunternehmen die aktuelle Investitionsrückhaltung als fatal. Damit bestehe leider aktuell auch die Gefahr, dass Fachkräfte verloren gehen. Um das Investitionsgeschehen wieder zu verstetigen, so Werner, bedürfe es nun sehr klarer Signale aus den Reihen der Politik.

In seinen Grußworten ging Reißmann besonders intensiv auf viele relevante Aspekte der Branche ein. Nach Abkehr von russischem Gas müsse man in Zukunft verstärkt auf Wasserstoff setzen, auch auf Basis des Gasnetztransformationsplans als neuem Planungstool. Beim Thema einer sicheren Wasserversorgung entstünden zunehmend Probleme infolge des Klimawandels. So seien aktuell schon deutlich Wassermangelgebiete zu lokalisieren, die von anderen Wassergebieten mit versorgt werden müssten. Schmidt wies darauf hin, dass alle in der Sitzung angesprochenen Probleme keine reinen Probleme des Leitungsbaus seien, sondern in anderen Baupartnen ebenso deutlich zu beobachten seien. So zum Beispiel der Fachkräftemangel, für den die gesamte Bauwirtschaft Lösungen finden müsse.

Das Treffen für die nächste Herbstsitzung steht am 22. September 2023 in Straßburg an.

Fortsetzung S. 16 ▶



Begrüßten die Gäste und Mitglieder ihrer Landesgruppen: Die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland.



Die Branche dürfe ihre Zuversicht nicht verlieren, lautete die Botschaft an die in Oberhof anwesenden Landesgruppenmitglieder.



Die nächsten Jahre würden schwierig, die Bauindustrie sei aber gut aufgestellt. Zu den wichtigsten Zukunftsthemen der kommenden Zeit würden voraussichtlich die Beschleunigung von Planungsverfahren, der Abbau von Bürokratie sowie alle relevanten Aspekte eines nachhaltigen Bauens zählen, so ein Fazit in Würzburg.

#### Landesgruppe Bayern (14.10.2022)

Den Abschluss der rbv-Herbsttagungen bildete in diesem Jahr die Landesgruppe Bayern am 14. Oktober in Würzburg. Auf Einladung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel und seines Stellvertreters Andreas Rubenbauer M. Eng. waren zahlreiche Landesgruppenmitglieder zugegen, um sich über das aktuelle Geschehen des Leitungsbaus auszutauschen. Zu Gast in Würzburg waren in diesem Jahr Dipl.-Ing. Herbert Dechant, Zentrumsleitung, Bayerischer Bauindustrieverband e. V. Bauindustrie-Zentrum Wetzendorf, RA Robert Huber, Bayerischer Bauindustrieverband e. V., München, und Dipl.-Ing. (FH) Robert Scherer, DVGW-Landesgruppe Bayern, München.

Heidel unterstrich, dass das vergangene Jahr insgesamt sehr ereignisreich gewesen sei. Eine sich verändernde Geschäftslage werde von stark steigenden Bau- und Energiekosten und von einem zunehmenden Fachkräftemangel begleitet. Nach fünf insgesamt recht auskömmlichen Jahren käme nun eine eher durchschnittliche Ertragssituation auf den Mittelstand zu.

Auch Huber wies in seinen Grußworten darauf hin, dass Materialknappheit und gestiegene Preise das Baugeschehen erschweren. Aber obwohl das nächste Jahr sicherlich noch schwieriger würde, sei die Bauindustrie doch sehr gut aufgestellt und müsse sich nun den dringlichen Aufgaben der Beschleunigung von Planungs- und Bauverfahren widmen sowie dem wichtigen Zukunftsthema Nachhaltigkeit. Der Neubau des Ausbildungszentrums Wetzendorf stünde kurz vor einem erfolgreichen Abschluss, berichtete Dechant. Hier stünden nun mehr Büroräume und ein größerer Vortragssaal zur Verfügung. Aktuell würden am Standort 50 neue Auszubildende im ersten Lehrjahr des Straßen- beziehungsweise Rohrleitungsbaus betreut. Und, last but

not least, so Dechant, sei es besonders erfreulich, dass die Aufstiegsfortbildung Werkpolier sehr gut laufe. In dem zweiten Grußwort widmete sich Scherer der Transformation der Gasnetze. Hierbei handele es sich aktuell um ein vorrangiges Ziel des DVGW. Für einen zügigen Fortschritt, so Scherer, sei die Einführung eines H2-Ready-Prüfzeugnisses sowie eines spezialisierten Sachverständigen vonnöten. Insgesamt herrsche im Leitungsbaus Einigkeit darüber, dass ein Umbau der Gasnetze notwendig sei. Daher seien diverse Krisenstäbe gegründet worden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung haben die Vorsitzenden das Auditorium befragt: „Wo drückt der Schuh?“ Die hier gegebenen Antworten bildeten einen breiten Querschnitt durch aktuelle Pain Points des Leitungsbaus. So verliefen Planungsverfahren immer noch zu langsam. Die Bauausführung werde dadurch erschwert, dass qualifizierte Subunternehmen fehlen würden. Auch die Personalbeschaffung für Bereitschaftsdienste werde zunehmend schwieriger. Diese Situation spiegele sich auch auf der Seite der Kommunen wider, die ihrerseits auch nicht dazu in der Lage seien, Bereitschaftsdienste zu besetzen. Ein weiterer Kritikpunkt, der aus den Reihen des Auditoriums kam, bezog sich auf das zurückhaltende Investitionsverhalten der Auftraggeber. Infolgedessen seien immer häufiger Rohrbrüche zu beobachten. Dem stehe die Situation gegenüber, dass das Gasgeschäft derzeit rückläufig sei. Alles in allem sei das Jahr 2023 schwer prognostizierbar. Vor dem Hintergrund all dieser Herausforderungen – so ein klares Statement des Auditoriums – müsse sich der rbv auch zukünftig breit aufstellen, um allen Anforderungen gerecht zu werden.

Die nächste Herbsttagung der Landesgruppe Bayern findet am 20.10.2023 in Straubing statt.